

128

Zue sothanan Lasten kame auch weiters das vile Schanzen an der schwarzwäldischen Linie, und weilien die anderen Stände ein Gleiches in ihren Bezirken zue thuen unterlassen, so hat das arme Breyßgau propter vicinitatem noch darzue Andrer ihre Arbeit verrichten, und ob dem Waldkircher Thal mit 100, wie hernach auch auf dem Roskopf mit 190, und zueletzt mit 280 Mann täglich Schanzen lassen müessen, bis im September die feindliche Eroberung vermeldter Linien erfolgt ist. Und unterdessen unterließe der Feind nit, mit dem unter seiner Gewalt stehenden Land auf das härteste zue verfahren, und war gleich das Erste, daß er zue der vorgehabten Belagerung von Landau überstarke Fuehren und Vorspanne ausschreibe, selbige ohnbarmherzig und durch militärische Exekution herbey treiben ließe und während der ganzen Belagerung entseztlich herum schleppete, wobey das meiste Zugvich wegen allzue großen Strapazen zue Grund gegangen.

Dise große Beschwerung begleitete zue gleicher Zeit eine noch weit härtere, indeme der Chevallier d'Alsfeld, welcher mit einem französischen Corps zu Griesen (bey Breyßach) gelegen, die unter Contribution stehende Unterthanen abermalen gezwungen, die ihnen über das jährliche Contributions-Quantum absolut aufgedrungen extra-ordinäre Liferung einzugehen, welche ihnen über 300,000 komplette Rationen und 150,000 Gulden in Geld gekommen. Es wurde dahero der bedrängte Landmann auf eine Weis occupiert, daß er die mit harter Müehe in die Scheuer gebrachte Früchten nit einmal so weit auströschen können, als ihme zuem täglichen Brod von nöthen ware.

Und als nun plötzlich die Gefahr der Belagerung von Freyburg ausbrach, und der Feind das Land überzog, so mueßten nit allein das mehriste Getreid im Stroh zuerück gelassen werden, sondern man konnte auch vom Anderen nur wenig hinweg bringen, da alle Fuehren, so Etwas von ihrem Bettel nacher Freyburg geflüchtet, allda theils zu Diensten der Bestung, theils zue Fortschleppung der Officiers-Weiber und Bagage angehalten, und nit wider heim gelassen wurden.

Am 20ten September ware schon Jedermann von Haus und Hof entloffen, ausser Denjenigen, so rückwärts der Linien gelegen und sich der schnellen Flucht nit versehen, welche sie aber nach Eroberung des Roskopfs mit größter Präcipitanz ergreifen müessen. Von diser Zeit an ist das Land mit der auf 150,000 Mann geschätzten feindlichen Macht bis in Dezember überschwemmt gewesen, und durch selbe allenthalben so rein ausgeplündert worden, daß sogar die Nägel aus der Wand, die Schösser und all' anderes Beschläg hinweg geraubt, eiliche